



Zwei-Minuten-Telefonandacht ab Mittwoch, den 07.07.2021

Lieber Anrufer, liebe Anruferin,

Sie hören heute eine Andacht von Pfarrer Dirk Schmäring.

Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Ja, ich bin mit diesem Wort des Propheten Jesaja zu früh dran. Aber das Wort beschäftigt mich schon jetzt, weil ich den Gottesdienst für Sonntag vorbereite. Das Wort des Propheten steht als Votum dem Gottesdienst voran. Es ist ein Wort, das Zuversicht gibt. Denn Gott hat Jakob / Israel nicht für den Untergang erschaffen, sondern um Gemeinschaft mit ihm zu haben. Wer aber ist hier angesprochen?

Jakob und Israel sind nicht zwei Personen sondern Eine. Am Jabbok wird Jakob zu Israel. Genesis 32 erzählt wie Jakob in der Nacht mit einer Gestalt ringt. Ist es ein Dämon, ist es ein Engel oder Gott selbst oder ist es Jakob, der mit sich selbst ringt. Am Ende der Nacht steht es unentschieden und Jakob erhält einen Segen und einen neuen Namen: Israel.

Doch als Jesaja auftritt, ist Jakob / Israel längst eine Gestalt der Vergangenheit. Die Jahrhunderte trennen Jesaja und Jakob. Doch Israel ist zum Namen eines Volkes geworden. Nach den 12 Söhnen Jakobs ist Israel in 12 Stämme aufgeteilt. Und alle zusammen sind Israel. Jesaja spricht also das Volk an.

Doch ob Jakob oder Israel, wir lassen die Anrede oft weg und hören nur die Botschaft, die Jesaja ausrichtet. Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Und wenn ich wir meine, dann denke ich nicht an Israel sondern an Christen und

Christinnen, und den Menschen aus allen Völkern. Durch Jesus Christus ist auch uns das Wort des Jesaja wichtig geworden.

Es gibt ein besonderes Ereignis, bei dem wir mit unserem Namen angeredet werden: die Taufe. Unseren Namen haben wir schon länger, er wird oft schon vor dem Tag der Geburt ausgesucht. Mit diesem Namen werden wir vom Täufer oder der Täuferin angesprochen. Denn nicht ein Volk oder eine Religion wird mit der Taufe in den Bund mit Gott aufgenommen - sondern ich. Dabei kenne ich diesen Jesaja gar nicht, jedenfalls nicht so richtig! Doch durch Jesaja spricht Gott zu mir. Er kennt mich, wie er Jakob, Jesaja und Jesus kennt. Und was für mich gilt, trifft auch für euch zu. Fühlt euch angesprochen von den Worten des Propheten. Ob in der Ferne oder daheim, ob in Balkonien oder anderswo: Gott kennt uns und hat uns erlöst. Ein schönes Wort zum Ferienbeginn!

Eine schöne und erholsame Ferienzeit,
Euer Dirk